

beiter des Haus-
 einrichtung der
 -Stiftung für
 nderungen, sind
 as Coronavirus
 s beständige Ein-
 rion Precht auf
 ist die Zahl der
 der Woche er-
 Dienstag waren
 ifizierte. Die Be-
 lesamt mildere
 e Situation Be-
 iter vor Heraus-
 troffenen Haus-
 bleiben unter
 e Testergebnis-
 rdenbereich, in
 nach Fähigkeit-
 ngehen, ist ge-
 e Cafeteria. Für
 zudem ein Be-
 chne sind nicht
 Das ist natür-
 uch unter dem
 3 Bewohner ge-
 seien die Men-
 l einschichtig“.
 recht den Mit-
 sehr engagiert
 3 seien die Mit-
 ereichs nun im
 satz – und lie-
 mal etwas Be-
 enschen Gutes
 3 sollen erneu-
 durchgeführt
 1 vom Gesund-
 aschig und en-
 Precht. Außen-
 die Einrichtung
 der Region un-
 s nicht betrof-
 gebe es bisher
 tivfall. *szc*

auch dazu an Modellen gearbeitet.
 So grün wie jetzt wird das Are-
 al nicht bleiben. Für nicht wenige
 Nachbarn heißt es nach wie vor „Fe-
 rioncenter Aegidienberg“. Die Par-
 zellen wurden vom früheren Eigen-
 tümer verpachtet. Insgesamt 120
 Pächter, die oft auf eigene Kosten
 Wochenendmotive errichteten,
 gab es zu Spitzenzeiten.
 Zwar war dauerhaftes Wohnen
 nicht gestattet, fand aber de facto
 statt – und das meist unterhalb des
 behördlichen Radars. Das sollte sich
 ab 2014 ändern. Nachdem das Ge-

Verkehr ist eines der Hauptthemen
 40 Interessenten nahmen an der
 Bürgerbeteiligung im Bürgerhaus
 teil. Im Fokus standen vor allem Fra-
 gen der **Verkehrerschließung**. Die
 Belastungsgrenze der Kreuzung Re-
 derscheider Weg/Rotbitzer Stra-
 ße, hieß es, sei längst erreicht; ein
 Kreisel dort war vor den Discoun-
 ter-Neubauten in Höhe der Kreuzung
 politisch diskutiert worden,
 kam aber nicht. Die tägliche Wahr-
 nehmung der Anlieger unterscheidet

Experte: Kreisel ist nicht notwendig
 Dem Verkehrsgutachten zusätz-
 lich zum Ist-Zustand zugrunde ge-
 legt wurden 30 Wohnheiten in
 Einfamilien- sowie 70 in Mehrfami-
 lienhäuser, ein zweigruppiger Kin-
 dergarten und 1000 Quadratme-
 ter kleinteiliges Gewerbe im neuen
 Wohngebiet; einbezogen wurden
 100 neue Einheiten im Baugebu-
 Rellensiefen jenseits der Landes-
 grenze. Für die Spitzenzeit vormit-
 tags kam der Gutachter auf **73 Kfz/**

stunde und nachmittags **70 Kfz/**
Stunde plus 41 beziehungsweise 51
 für das Gebiet Rellensiefen.
 Trotzdem sei die „Leistungsfähigkeit
 der Knotenpunkte gegeben“, so der
 Gutachter. Eine Anbindung nur über
 den Rederscheider Weg sei „ausrei-
 chend“. Ein **Kreisel** würde demge-
 genüber die Leistung nur gering ver-
 bessern, stelle aber einen „großen
 baulichen Aufwand“ dar. Weitere
 Info: [https://meinbadhonnef.de/pla-
 nen-bauen-umwelt/beteiligungs-
 verfahren-zur-stadtplanung/](https://meinbadhonnef.de/pla-

 nen-bauen-umwelt/beteiligungs-

 verfahren-zur-stadtplanung/)

Eine ganze Schule in Kartons

Die Erzbischöfliche Real- und Gesamtschule Sankt Josef zieht in den Herbstferien ins neue Gebäude um

VON CLAUDIA SÜLZEN

BAD HONNEF. Schulleitung, Kollegi-
 um und das ganze Team der Erz-
 bischöflichen Real- und Gesamtschule
 Sankt Josef sitzen zurzeit auf
 gepackten Kartons: Wenn die Schü-
 lerinnen und Schüler am heutigen
 Freitag in ihre Herbstferien starten,
 beginnt der Umzug in das neue
 Schulgebäude nebenan. Derweil
 deutet sich an der hinteren Fassade
 des Altbaus schon an, wie es weiter
 geht: Wenn das neue Schulgebäude
 in Betrieb genommen ist, wird das
 alte abgerissen. An seiner Stelle wird
 die neue Turnhalle errichtet.
 Wie berichtet, entsteht an der Bis-
 marckstraße ein neuer Schul-Cam-
 pus für gut 30 Millionen Euro. Der
 Bau liegt im Zeitplan, längst ist von
 der Rommersdorfer Straße aus der
 Blick ins moderne Innere möglich.



Kartonstapel stehen auf allen Fluren. Schulleiter Stefan Rost und Hausmeister Ulrich Adenauer (vorne) sind bereits für den Umzug. FOTO: FRANK HONNEMANN

Planmäßig stattfinden kann damit
 auch der Umzug und ist ein nahtlo-
 ser Übergang für den Schulbetrieb
 mit Unterricht und Ganztags gewähr-
 leistet. Die offizielle Einweihung des
 Neubaus mit dem Kölner Erzbischof
 Rainer Maria Kardinal Woelki ist für
 Dienstag, 3. November, geplant.
 Peter Thein von der Bauabteilung
 des Erzbistums Köln ist erleichtert,
 dass die Planungen bisher so gut
 aufgegangen sind: „Ein Gebäude
 dieser Größe in einem so eng ge-
 takteten Zeitplan rechtzeitig fertig
 zu bekommen, ist eine große Her-
 ausforderung.“ Die Vortreude auf
 das neue Gebäude ist riesig. Da pa-
 cken wir gerne mit an“, so Schul-
 leiter Stefan Rost über arbeitsrei-
 che Umzugs-tage.

Benefiz-Konzert im Bürgerpark
 UNKEL. Mit Rock, Pop und Swing fe-
 ert der Verein „Gemeinsam für Vie-
 fält“ Unkel am Samstag, 24. Oktober,
 im Rahmen eines Benefiz-Konzert
 im Bürgerpark, Linzger Straße 25, se-
 nen Saison-Abschluss. In der Zei-
 von 14 bis 17 Uhr sorgen die „17 I-
 ches“ der Trinitatis-Kirchengemein-
 de und das Blasorchester Bruchha-
 sen für Stimmung. Gäste werden
 gebeten, das Gelände mit einer
 Mund-Nasen-Schutz zu betre-
 Das Ausfüllen eines Kontaktmac-
 weises ist erforderlich. Es wird u
 Anmeldung bei Sibylle Meyer unt
 ☎02224/75367 oder per E-Mail e
 sibylle.meyer@gfv-unkel.de geb
 ten. Das Kontaktformular, das au
 gefüllt mitgebracht werden mus
 kann auch während des Herbstf
 riensprogramm von Montag, 19. O
 tober, bis Freitag, den 23. Oktobe
 zwischen 15 und 17 Uhr im Bürge
 park neben dem Sportplatz abgeh
 werden.